

# Virtuelle Exerzitionen

P. Nicolás Schwizer

Nr 49 – 15. Dezember 2008

## Familie, Modell und Basis der Gesellschaft

Die Heilige Familie ist das Idealbild jeder Familia. Den beispielhaften Geist, der in Nazareth herrschte, möchte die Kirche heute wecken, damit er in allen unseren Familien herrsche.

Pater Kentenich, der Gründer der Schönstatt-Bewegung, sagte, die Geschichte der Völker lehrten uns etwas Wichtiges: Familie und Gesellschaft retten und ruinieren sich gemeinsam.

Heute sind wir uns der Bedeutung der großen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme in unserem Land und unserem Kontinent klar bewusst. Doch wir achten kaum auf die tiefste und schicksalhafteste Krankheit: die Zerstörung der Familie, Modell und Basis der Gesellschaft.

**Die Familie ist Modell** jeder gesunden Gesellschaft. Gott hat sich die Menschheit als eine große Familie gedacht: nicht nur, weil er Vater ist, sondern auch, weil er selbst Familie ist. In dieser göttlichen Familie leben Vater, Sohn und Heiliger Geist unendlich glücklich, weil sie sich mit unendlicher Liebe lieben. Der Mensch wurde nach dem Bild und Gleichnis Gottes erschaffen. Das bedeutet, er wurde geschaffen, um wie Gott in einer Familie zu leben, in der die persönliche Liebe herrscht. Die Familie ist Modell der Gesellschaft, weil sie das vollkommene Abbild der Heiligsten Dreifaltigkeit ist.

**Die Familie ist auch die Basis der Gesellschaft**, weil in ihr der Mensch lieben lernt, weil er hier lernt, Kind und Geschwister zu sein. In der Familie ist es, wo sich die zukünftige soziale Einstellung des Menschen entscheidet und auch seine religiöse Haltung. In der Familie lernt man, einander nicht als Sache, sondern als Person zu behandeln. Man lernt lieben, weil man Liebe empfängt.

Wenn die Liebe der Eltern nicht erfahren wird, wird das Kind oft später ein unsicher, misstrauischer, in sich verschlossener Mensch. War der Vater brutal, wird das Kind vor jeder Autorität, die ihn an seinen Vater erinnert – einschließlich Gott – rebellieren.

Wegen ihrer schlechten Erfahrungen mit ihrem eigenen Vater können viele Menschen das Evangelium Christi nicht annehmen und auch nicht an einen liebevollen Vater glauben.

Auch die Beziehungen mit den Geschwistern sind entscheidend. Da lernt das Kind, sich vom Egoismus zu befreien und von der Tendenz, andere zu beherrschen.

Auf diese Weise wächst der Mensch gesund, wenn seine Familienbeziehungen gesund sind. Sie sind wie die Wurzeln, die dem Baum seiner Persönlichkeit ermöglichen, den Stürmen des Lebens zu widerstehen.

Darum können wir keine christlichere Gesellschaft in unserem Land schaffen, wenn wir die Familien vernachlässigen. Alle, die nicht für eine in Liebe verbundene Familie kämpfen, zerstören auf die Dauer das Land und die Gesellschaft: die Eheleute, die fast nie miteinander oder mit ihren Kinder reden; diejenigen, die dem Fernseher die Alleinherrschaft in den Häusern geben, die Eltern, die aus ihrem Haus ein Hotel gemacht haben, in dem es außer Essen und Schlafen nichts gibt...

Die Heilige Familie von Nazareth ist das Musterbild aller Familien. Der Herr, der gekommen war, eine neue Welt zu bauen, lebte 30 Jahre in seiner Familie im Mühen, das neue christliche Familienideal zu leben. Nur drei Jahre hat er öffentlich gewirkt und gepredigt. Von ihm können wir lernen, wie wichtig die Familie ist, unsere eigene Familie zuerst.

Bitten wir darum Jesus, Maria und Josef für unsre Familien, für alle Familien unseres Landes, dass sie sie beschützen und segnen und sie erziehen im Geist der Familie von Nazareth.

Danken wir aber auch Gott für alle, die uns in unsrem Leben die Erfahrung von Familie geschenkt haben, die uns geholfen haben, zu freien und solidarischen Menschen zu werden, die uns mit ihrer Zärtlichkeit zu Hause und draußen getragen, geleitet und begleitet haben.

### Fragen zum Nachdenken:

1. Läuft bei uns zu Hause der Fernseher bei den Mahlzeiten?
2. Gibt es Zeiten des Gesprächs als Familie?
3. Wie war mein Erlebnis von Familie?

*Ein Service des Schönstatt-Familienbundes in Alto Paraná, Paraguay*